

Medienkisten - Tipps und Infos

Verfasser:	Norbert Hellinger
Erstellungsdatum:	04.06.04
Umfang	5 Seiten

Medien in Kisten, Boxen, Koffern, Rucksäcken ?

In vielen öffentlichen Bibliotheken hat sich ein Angebot bewährt, das von Ingolstadt als "Medienkiste", in Landshut als "Themenkiste" und in Nürnberg gar als "Bibliothek im Koffer" bezeichnet wird. Anderswo heißt dieses Angebot "Medienkoffer", "Medienbox" und in Hamburg schließlich "Lesekiste". Was steckt dahinter?

Zweigstellen im Klassenzimmer

Das Angebot von thematisch zusammengestellten Medienkisten, die von der Bibliothek über einen längeren Zeitraum an einzelne Schulklassen ausgeliehen werden, stellt eine Form der Zusammenarbeit mit der Schule dar, von der beide Seiten in großem Maße profitieren.

Während den Schülern begleitend oder ergänzend zu Unterrichtsthemen interessante Bücher zum Schmökern zur Verfügung gestellt werden und damit einfach Leselust erzeugt wird, kann die Schule die Beschäftigung mit den Büchern in den Unterricht einbinden. Die öffentliche Bibliothek spielt hier insbesondere dann eine wichtige Rolle, wenn keine professionelle Schulbibliothek vorhanden ist. Das Ausleihen einer bereits fertig zusammengestellten Medienkiste erspart den Lehrern oder der Bibliothek das zeitaufwändige und zum Teil eher zufällige Zusammensuchen geeigneter Medien zu den gewünschten Themen.

Bei den Medienkisten handelt es sich um eine flexible Literaturversorgung der Schulen, bei der die Bibliothek mit ihrem Angebot ins Klassenzimmer kommt. Insbesondere bei den Grundschulklassen wird damit den Kindern ganz nebenbei vermittelt, wie Bücher aus der Bibliothek das Lernen mit Spaß unterstützen können und dass Bücher ganz selbstverständlich dazugehören.

Was rappelt in der Kiste?

Eine "Medienkiste" besteht in der Regel aus jeweils 20 bis 40 Medien, vorwiegend Bücher, zu einem Thema, die in einer für Transport und

Aufbewahrung gut geeigneten wasserdichten Box oder einem Koffer, an Schulklassen, insbesondere Grundschulklassen, oder auch Kindergärten ausgeliehen werden.

Die Inhalte solcher Medienkisten orientieren sich an Themen, die im Unterricht behandelt werden oder die bei den Kindern auf großes Interesse stoßen. Dabei sollten je nach Thema sowohl altersgerechte und empfehlenswerte Bücher, Kindersachbücher wie auch Erzählungen, für die ersten Schulklassen natürlich auch Bilderbücher dabei sein. Vor allem sind aber auch attraktiv aufgemachte Bücher und leicht lesbare Kost wichtig, damit auch die Kinder mit geringerer Lesefertigkeit und Ausdauer auf ihre Kosten kommen.

Manchmal wird auch eine Ergänzung des Angebotes um ein paar passende und attraktive Non-Books wie CD-ROMs, CDs, Videos in Frage kommen, da so den Kindern (sowie den Lehrkräften und Eltern) vermittelt wird, dass diese Medien sich sinnvoll ergänzen können und die Bibliothek nicht "nur" Bücher anbietet. Außerdem können sie im Unterricht gezielt eingesetzt werden, um das Thema zu vertiefen und die Buchlektüre zu ergänzen, wobei der sinnvolle Umgang mit diesen Medien vermittelt werden kann. Aber der Schwerpunkt sollte im Sinne der Leseförderung schon bei den Büchern liegen. Als Service für die Lehrkräfte sind didaktische Materialien denkbar, die vielleicht sonst für Bibliotheken weniger attraktiv sind.

Die Zielgruppe:

Welche Themen angeboten werden sollen, hängt natürlich davon ab, für welche Klassenstufe man die Kisten anbieten möchte. Medienkisten werden in der bisherigen Bibliothekspraxis vor allem für die Grundschule angeboten, manchmal auch für Kindergärten und zuweilen auch für die Klassen 5 - 7. Es bietet sich an, sich zunächst auf die Grundschule zu konzentrieren, in der das Lesenlernen einen hohen Stellenwert einnimmt. Wenn die Anzahl der Medienkisten begrenzt ist, sollte man die Medienkisten vielleicht nur für ausgewählte Klassenstufen anbieten, etwa für die 3. Klasse, in der schon eine gewisse Lesefertigkeit erwartet werden kann. So kommen dann im Laufe ihrer Grundschulzeit alle Schüler in den Genuss der Medienkisten und der damit vielleicht verbundenen weiteren Aktionen und Büchereibesuchen.

Die Themen:

Der gemeinsame Nenner der bisherigen Angebote der angeführten Bibliotheken korrespondiert mit den Grundschul-Lehrpläne und den im Kindergarten behandelten Themen. Insbesondere in der Anfangsphase oder bei kleinerem Angebot sollte man sich auf diese "sicheren" Themen konzentrieren, da die Kisten ja häufig ausgeliehen werden sollen, wobei die hier versuchte Zuordnung zur Klassenstufe nicht ganz so eng gesehen werden muss.

Kindergärten:	1. Klassen:	2. Klassen:	3. Klassen:	4. Klassen:
Ritter	Wiese	Haustiere	Wald	kulturelle Vielfalt
Hexen	Jahreszeiten	Wasser	Sinne	Wasserkreislauf
Indianer	Wetter	Ernährung	Körper	
Zirkus	Luft		Verkehrserziehung	

Das Thema "Umwelt" wird fächer- und Klassenstufenübergreifend immer wieder aufgegriffen und wird auch bei Projekttagen häufig in den Mittelpunkt gestellt.

Zu einem Teil der Themen stellt die Landesfachstelle Titellisten zur Verfügung, die bei der Bestückung der Medienkisten helfen können. Zu weiteren Themen können die Titellisten von Wanderausstellungen hilfreich sein, zu denen Sie auf der Website der Landesfachstelle auch einführende Vorworte, Plakatillustrationen und bisweilen auch Bücherrallyes finden können.

Allgemeine Lesekiste statt Themenkiste - die Klassenbücherei:

Auch eine thematisch nicht eingegrenzte Zusammenstellung macht Sinn, die dann aber als Klassenbücherei über einen längeren Zeitraum (z.B. über 3 Monate oder gar ein Schul-Halbjahr) in der Klasse bleiben kann. Für die beiden ersten Klassen kann man sich dabei auf vorwiegend erzählende Erstlesebücher und Bilderbücher konzentrieren. Diese Lesekisten machen den Kindern ein vielfältiges Angebot von altersgemäßen Büchern, sodass jedes Kind die Möglichkeit hat, seinen Leseinteressen nachzugehen und seinen ganz individuellen Zugang zum Buch zu finden. Hierbei muss noch mehr darauf geachtet werden, sowohl Bücher für Leseinteressierte als auch für Kinder mit Leseschwierigkeiten anzubieten, insbesondere auch Bücher, die nicht der Vermittlung durch Erwachsene bedürfen.

Vielerorts organisieren Lehrkräfte eine Klassenbücherei auf eigene Faust, überzeugt von der Notwendigkeit, Büchern in den Klassenräumen zur Verfügung zu stellen und damit ein günstiges Leseklima zu schaffen. Diese Büchersammlung wird von den Lehrkräften meist eher zufällig aus dem Fundus der Schüler zusammen getragen, auf der anderen Seite spielt für die Kinder dieser Klasse dann die öffentlicher Bibliothek kaum eine Rolle. Bei einer Zusammenarbeit zwischen Schule und öffentlicher Bibliothek könnte die Klassenbücherei ein sinnvolles dezentrales Angebot der Stadtbibliothek im Klassenzimmer vor Ort sein, das zum Lesen empfehlenswerter und geeigneter Bücher verführt und zur selbstverständlichen Nutzung der Stadtbibliothek schon begleitend oder im Anschluss an das Schuljahr hinführt - durch gemeinsame Bibliotheksbesuche, Leserausweise, Veranstaltungen wie Autorenlesungen usw.

Technische Vorbereitungen:

Wenn die Bücher mit einem Fristzettel ausgestattet sind, kann man deutlich nachvollziehen, welche der Bücher besonders nachgefragt werden. Liefert man die Bücher sogar auch noch mit Buchkarten aus, ermöglicht man der Lehrkraft oder den Schülern ein einfaches Ausleihverfahren. Damit macht es allen noch mehr Spaß, Bücherei zu spielen.

Die Bücher in den Medienkisten sollten im Bibliothekskatalog entsprechend gekennzeichnet werden, damit klar wird, dass sie nicht für die normale Ausleihe zur Verfügung stehen. Andererseits können sie dann einfach blockweise verbucht werden.

Die Inhalte der Kisten sollten sporadisch, am besten nach dem Schuljahr aktualisiert werden, wobei insbesondere zerschlissene Medien auszutauschen sind. Schließlich sind die Bücher im Klassenzimmer eine Visitenkarte der Bibliothek.

Die Ausleihdauer:

Der Einsatz der Medienkisten kann unterschiedlich gehandhabt werden und wird sicherlich nach den ersten Erfahrungen auch an Hand der Rückmeldungen zu modifizieren sein, insbesondere auch was die Ausleihdauer betrifft. Auch die thematischen Medienkisten sind gewissermaßen eine Klassenbibliothek auf Zeit, und die Kinder wollen die Bücher oftmals auch mit nach Hause nehmen, weshalb die Verbleibdauer der Kiste im Klassenzimmer nicht zu kurz gewählt werden sollte. Auf der anderen Seite wird der Lehrer daran interessiert sein, nach der Behandlung des Themas wieder eine andere Kiste zu bekommen.

Die Werbung: Tue Gutes, und rede darüber!

Hat man die Medienkisten zusammengestellt, sollte das Angebot beworben werden. Dies geschieht durch in der Regel durch einen Flyer, auf dem die Konzeption und die Intention des Angebotes, die zu Verfügung stehenden Kisten bzw. Themen mit den entsprechenden Zielgruppen sowie die Modalitäten beschrieben werden. Selbstverständlich nutzt man diesen Werbeträger auch, um die Adresse und die Öffnungszeiten der Bibliothek mitzuteilen. Der Flyer ergänzt die persönliche Werbung für das neue Angebot, wozu man bei dem Schulamt und in der Schule selbst bei dem Direktor und den entsprechenden Klassenlehrern, vielleicht auch bei einer Lehrerkonferenz sich, die Bibliothek, dieses und weitere Angebote wie Bilderbuchkinos, Bücherrallyes, Buchvorstellungen und Medienpräsentationen im Klassenzimmer, Beteiligung an Schulfesten und Projekttagen vorstellen kann. Man sollte nicht vergessen, auch in der Folgezeit die Lehrer immer wieder an dieses Angebot zu erinnern und am besten zum Schuljahresanfang aktualisierte Flyer zu verteilen.

... und wie kommen die Schüler in die Bibliothek? Klassenführungen, Buchvorstellungen, und mehr.

Auf jeden Fall sollte über die Lehrkraft begleitend zum Projekt der Kontakt zwischen der Schulklasse und der Bibliothek intensiviert werden, in dem ein oder mehrere gemeinsame Besuche der Bibliothek vereinbart werden. Bei diesen Besuchen sollte sich die Bibliothek von ihrer interessantesten Seite zeigen, also im Sinne einer modernen Klassenführung weniger die Regularien und Formalitäten in den Mittelpunkt stellen - dieser Part könnte vielleicht auch schon in der Schule im Rahmen des Unterrichtes vermittelt werden - als vielmehr Spaß und Abenteuer, Erlebnis, Bücherrallye, Quiz etc. Anregungen dazu finden Sie auf unserer Website und in unserer Fachbibliothek (Schlagwort "Klassenführung"). Auch das gemeinsame Abholen oder Zurückgeben der Kiste kann dazu genutzt werden, den Kindern die Bibliothek als interessanten Ort vorzustellen. Wenn Sie der Klasse die Bücher zu Beginn der Blockausleihe in spannender Form vorstellen, machen Sie gleichzeitig Lust auf die Bücher. Am Ende der Blockausleihe könnten die Kinder über ihre Favoriten berichten.

Im Idealfall ist die Aktion Medienkiste der Beginn einer wunderbaren Freundschaft zwischen den Kindern, der Lehrkraft und der Bibliothek!